



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12568**
Datum: 25.02.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Frau Dr. Inés Brock
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	25.02.2014	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.02.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum
Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage
„Standort Eissporthalle“**

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert

2. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung mit der notwendigen Projektplanung in **zwei drei grundlegenden** Varianten und der Erstellung eines fundierten Fördermittelantrages zum Neubau sowie der Einreichung des Antrages. Diese Varianten sollen einen Neubau am Gimritzer Damm und ~~an einem druckwasserfreien~~ **die Standorte Nietlebener Straße (Standort 11 – Nietlebener Straße 1) sowie Blücherstraße (Standort 6a – nördlich Blücherstraße)** beinhalten. Hierbei ist die noch gutachterlich zu ermittelnde Schadenshöhe als Investitionsobergrenze zur berücksichtigen.

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende

Begründung:

Die bisherige Diskussion in den Ausschüssen hat aus einer Reihe von Gründen starke Bedenken gegen einen Neubau der Eissporthalle am alten Standort am Gimritzer Damm zu Tage gebracht. Diese sind weiterhin nicht ausgeräumt. Nach Informationen unserer Fraktion soll zudem der Zeitpunkt für die Einreichung von Fördermittelanträgen noch nach hinten verschoben werden. Daher sollte der Stadtrat – wie mit dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion vorgeschlagen – mindestens den möglichen Zeitraum der Antragsfrist voll ausnutzen, um intensivere Prüfungen der alternativer Standorte zu Kriterien wie Tauglichkeit, Kosten, Lärmschutzbedingungen oder Parkplatzangebot einzufordern. Auf dieser Basis kann dann eine fundierte Entscheidung über den neuen Standort getroffen werden.

Die weiter zu prüfenden Standorte sollte der Stadtrat jedoch konkret vorgeben. Wir schlagen vor, dies auf die besonders geeigneten Standorte in der Nietlebener Straße und der Blücherstraße zu konzentrieren.